

Informationen für Ausbildungsschulen im Rahmen des Praxissemesters für das Fach Mathematik (Sek. I/Sek. II)

Fakultät für Mathematik
Institut für Didaktik der Mathematik

Prof. Dr. Michael Kleine
michael.kleine@uni-bielefeld.de

Dr. Stefanie Schumacher
stefanie.schumacher@uni-bielefeld.de

Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld

Die Studierenden sind an vier Tagen in der Woche (Montag bis Donnerstag) in der Schule. Freitags finden die Begleitseminare in den beiden Fächern sowie den Bildungswissenschaften an der Universität statt. In zwei Fächern werden die Studierenden ein Studienprojekt als Prüfungsleistung an der Universität verfassen. Es handelt sich dabei um die Auseinandersetzung mit einer Forschungsfrage, die sich im Fach Mathematik aus der Auseinandersetzung mit dem Mathematikunterricht ergibt.

Im Vorbereitungsseminar Mathematik, das im vorherigen Semester von den Studierenden an der Universität absolviert wurde, wurden verschiedene Inhalte (Aufgabenanalyse, Fehleranalyse, Sprache im Mathematikunterricht, Medien und Methoden im Mathematikunterricht) besprochen. Die Studierenden haben von der universitären Seite aus noch keinen tiefen Einblick in die konkrete Planung einer Stunde o. Ä. erhalten.

Von Seiten der Universität sind Unterrichtsbesuche durch die Dozierenden nicht verpflichtend vorgesehen, wir bemühen uns aber trotzdem, die meisten unserer Studierenden vor Ort nach Absprache zu besuchen und in deren Unterricht zu hospitieren.



Mentorinnen bzw. Mentoren lassen die Studierenden in ihrem eigenen Unterricht hospitieren, geben den Studierenden die Möglichkeit, einzelne Sequenzen des Unterrichts (Einstieg, Anleitung der Arbeitsphase, Ergebnissicherung) und auch komplette Unterrichtsstunden unter Anleitung durchzuführen.

Die Studierenden können auch Kleingruppenarbeiten gestalten, Fördermöglichkeiten erproben oder Aktivitäten zur Differenzierung durchführen. Im Praxissemester sollen die Studierenden insgesamt in ihren beiden Fächern 70 Stunden Unterricht unter Begleitung (inkl. Hospitation und Einzelstunden) absolvieren.

Die Studierenden werden im Professionalisierungsprozess durch Begleitung bei der Planung und gemeinsamen Reflexion der Unterrichtserfahrungen sowie durch konstruktives Feedback (v. a. in Bezug auf die Lehrer-/Lehrerinnenpersönlichkeit) durch die Mentorin bzw. Mentor unterstützt. Die Studierenden sollen die Möglichkeit bekommen, sich ohne Notendruck auszuprobieren und eigene Ideen umsetzen zu können. Eigenverantwortlicher Unterricht ist nicht vorgesehen.

Die Erfahrung zeigt, dass es gut ist, wenn es einen festen Termin in der Woche für eine Besprechung und den Austausch zwischen den Studierenden und der Mentorin/dem Mentor gibt. So können die Studierenden von den Erfahrungen, den Tipps und „Tricks“ profitieren.

Melden Sie sich gerne bei uns, wenn Sie Rückfragen oder Anmerkungen haben.

Herzliche Grüße

Stefanie Schumacher & Michael Kleine

Anhang:

Erfahrungen/ Kompetenzen der Studierenden am Ende des Praxissemesters im Fach Mathematik:

Unterricht: Die Studentinnen und Studenten sollen...

- insgesamt 70 Stunden Unterricht möglichst selbstständig halten, davon ungefähr 35 Stunden im Fach Mathematik (d.h. nach kurzen Hospitationsphasen die Unterrichtsreihen/-sequenzen zunehmend selbstständig vorbereiten und durchführen).
- unter Anleitung (mit einer Fachlehrerin/einem Fachlehrer) eine Mathematik-Unterrichtsreihe planen, durchführen und nachbereiten.
- bei der Planung und der Durchführung des Studienprojekts soweit es möglich ist unterstützt werden (z. B. Durchführung einer Befragung per Fragebogen oder Interview im Anschluss an eine Arbeitsphase)
- erfahren, dass der Beruf des Lehrers/der Lehrerin sich bei weitem nicht nur auf das Unterrichten beschränkt (Zeit für Planung und Vorbereitung von Unterricht, Elterngespräche, etc...).

Leistungsbewertung: Die Studentinnen und Studenten sollen...

- (unter Berücksichtigung der geforderten Anforderungen bzw. Kriterien) einen Einblick in die Erstellung einer Mathematik-Klassenarbeit/Klausur erhalten und unter Anleitung, mit Blick auf Prinzipien der Leistungsbewertung, Erfahrungen bei der Korrektur sammeln.
- Bewertungskonzepte und -grundlagen der Schulen für das Fach Mathematik kennenlernen und anwenden (insbesondere für nichtschriftliche Leistungen) sowie Einblick in der Bewertung sonstiger Leistungen im Mathematik-Unterricht sammeln

Außerunterrichtliche Tätigkeiten: Die Studentinnen und Studenten sollen...

- sich bestmöglich in den Schulalltag einbringen und integrieren
- den Schulalltag einer Lehrkraft mit all seinen Aufgaben, Tätigkeiten, Rechten und Pflichten kennenlernen, d. h.
 - o nach Möglichkeit an allen angebotenen schulinternen Mathematik-Fortbildungen und Mathematik-Fachkonferenzen teilnehmen.
 - o vorhandene Mathematik-Förderkonzepte der jeweiligen Schule kennenlernen und falls möglich unterstützen.
 - o im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten an Exkursionen oder Wandertagen teilnehmen.